

## Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 21.8. 2018

Anwesenheit:

- Detlef Erdloff;
- Susanne Grund;
- Horst Hamann;
- Dr. Jan Marr;
- Sven Radestock;
- Dr. Oltmann Schröder;
- Carsten Wiegmann.

Zuhörer: 35

Beginn: 19:30

Ende: 21.10

---

**TOP 1:** Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen Stadtteilversteher, Herrn Radestock; Herr Radestock stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2:** Wahl der neuen Stadtteilversteherin bzw. des neuen Stadtteilverstehers.

Zunächst stellen sich auf Vorschlag von Herrn Radestock alle Mitglieder des Stadtteilbeirats den Zuhörern mit einigen Angaben zu ihrer familiären oder beruflichen Situation persönlich vor.

Herr Erdloff übernimmt als ältestes STB-Mitglied den Vorsitz und leitet die Wahl. Für die Auszählung der Stimmen wird Ulf Heeschen, das Einfeldler Mitglied im Seniorenbeirat, hinzugezogen.

Es gibt nur einen Kandidaten, Herrn Sven Radestock. Es wird in geheimer Wahl gewählt. Das Ergebnis ist einstimmig (7 Stimmen). Er nimmt die Wahl an.

**TOP 3:** Herr Radestock wird durch Herrn Erdloff per Handschlag für das Amt als Stadtteilversteher verpflichtet.

**TOP 4:** Wahl der neuen stellvertretenden Stadtteilversteherin bzw. des neuen stellvertretenden Stadtteilverstehers. Herr Radestock schlägt Susanne Grund vor. Horst Hamann kandidiert ebenfalls. In geheimer Wahl entfallen 6 Stimmen auf

10

Frau Grund und 1 Stimme auf Herrn Hamann. Frau Grund ist somit gewählt, sie nimmt die Wahl an.

10

- TOP 5:** Frau Grund wird durch Herrn Radestock für ihr Amt als neue stellvertretende Stadtteilversteherin verpflichtet.
- TOP 6:** Verpflichtung der Stadtteilbeiratsmitglieder. Alle Stadtteilbeiratsmitglieder werden von Herrn Radestock für ihre Ämter verpflichtet.
- TOP 7:** Wahl des Protokollführers. Herr Schröder wird als Protokollführer benannt.
- TOP 8:** Die von Herrn Radestock vorgeschlagene Tagesordnung wird vom Stadtteilbeirat genehmigt.
- TOP 9:** Das Protokoll vom 22. 2. 2018 wird einstimmig angenommen.
- TOP 10:** Kleines Seefest: Herr Radestock gibt eine kurze Einschätzung zum „Kleinen Seefest“ am 30. Juni. Auf Grund der Teilnahme von über 1000 Besuchern und der guten Beteiligung an den angebotenen Aktivitäten darf die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden.
- Herr Radestock verliest die Mail einer Teilnehmerin, die sich für die aktive Hilfe bedankt, als der Wind ihren Pavillon davongetragen hatte.
- Erfreulich sind auch die Spenden-Einnahmen in Höhe von 356,50 €, die durch den Verkauf von „mEinfeld“-T-Shirts erzielt wurden, gesponsort vom EBN-Betonwerk Neumünster. Das Geld wird der Senioren-weihnachtsfeier zugute kommen.
- TOP 11:** Im Jahr 2019 feiert der Stadtteil Einfeld das 875-jährige Jubiläum seines Bestehens. Herr Radestock illustriert, wie das 850-jährige Jubiläum durch eine Reihe verschiedener Veranstaltungen begangen wurde, die dann als ein Gesamtprogramm des Jubiläums zusammengefasst und angekündigt wurden. In ähnlicher Weise kann auch für 2019 verfahren werden, entsprechende Festlegungen werden noch erfolgen. Ab jetzt sind Anregungen an den Stadtteilbeirat jederzeit willkommen, ebenso eine aktive Mitwirkung bei der Gestaltung.
- Herr Hamann weist darauf hin, dass im nächsten Jahr auch die Finnhaussiedlung ein Jubiläum feiert, nämlich das 75-jährige. Er schlägt vor, dies bei den Planungen für das Stadtteiljubiläum zu berücksichtigen. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Herr Radestock wird zu einem ersten Planungstreffen einladen. Dabei sollte ein Event-Team gebildet werden, das dann in die konkrete Umsetzung einsteigt.

**TOP 12:** **Anregungen an die Stadtverwaltung.** Der STB berät über fünf Punkte, die immer noch nicht geklärt sind und vielen Einwohnern unter den Nägeln brennen. Zum Teil wurde über diese Themen bereits in der Vergangenheit gesprochen.

- Seitenzugang zum Friedhof - Um zu diesem Zugang zu gelangen, wurde einst der Bordstein südlich der Einmündung Hans-Böckler-Allee abgesenkt. Das Problem: Die den Friedhof begrenzende Hecke muss beschnitten werden, weil der Fußweg besonders für Menschen mit Gehhilfen sonst nicht passierbar ist.

70  
60

Zum Zeitpunkt 21.8. war das Problem zunächst gelöst, vermutlich durch den Friedhofsgärtner. Um eine Wiederholung des Problems zu vermeiden, wird die **Stadtverwaltung gebeten, die Zuständigkeit zu klären und dies mit der Kirche/dem Friedhofsgärtner abzustimmen.**

- Uferstraße/Seekamp. Die Rasenfläche wird - besonders am Wochenende - als Stellfläche für Autos genutzt. Hier könnte Abhilfe geschaffen werden z.B. durch ein Seil oder eine Kette zwischen dort vorhandenen Steinpollern. Bisher ist dies von der Stadt abgelehnt worden. Ein Besucher der Sitzung schlägt vor, zwischen Rasenfläche und Straße pflegeleichte Beete einzurichten. Sie könnten Autofahrer vielleicht davon abhalten, auf den Rasen zu fahren.

32  
60

- Kieler Straße Höhe Wohnpark Tannhof. Dem Stadtteilbeirat wurde vor langer Zeit bereits eine Planungsvorlage für den Fachausschuss versprochen mit dem Ziel, hier eine Verkehrsinsel zu installieren. Dies ist bislang nicht geschehen.

61  
60

- Kreuzung Uferstraße/Dorfstraße/Roschdohler Weg/Looper Weg. Die Situation bleibt unübersichtlich und gefährlich, gerade für die Schulkinder und die Bewohner der Seniorenwohnanlage am See, die hier häufig die Straße queren. Die Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich auf 30 km/h zu reduzieren, wurde mehrfach abgelehnt. Und das, obwohl es vor dem Umbau der Straße Tempo-30-Schilder hier gab und niemand aus der Stadtverwaltung begründen konnte, weshalb sie nicht mehr aufgestellt wurden. Die Verwaltung hat wesentlich aufwändigere bauliche Änderungen vorgeschlagen; Planungen dafür sind bisher nicht bekannt.

61  
60  
32

**TOP 13:** **Feierabendmarkt in Einfeld.** Herr Radestock berichtet über die Anregung verschiedener Einwohner, auch in Einfeld einen Feierabendmarkt einzurichten. Dieser soll nicht nur für Einkäufe, sondern auch als Treffpunkt dienen. Mit dem Marktmeister der Stadt wurden bereits Möglichkeiten und Voraussetzungen besprochen. Bislang hat sich allerdings nur ein Fischhändler als möglicher Marktbesucher gemeldet. Es sollen daher weitere mögliche Besucher angesprochen werden.

**TOP 14:** **Anträge an den Stadtteilbeirat liegen nicht vor.**



**TOP 15:**

Für die Verwendung der Spende in Höhe von 650,00 € durch den Holsteinischen Courier werden von Herrn Radestock drei Ideen präsentiert, die im folgenden beschrieben werden:

a) Abgasfreies Brötchen

*Idee:* Wer am Wochenende in Einfeld Brötchen holt und dafür nicht das Auto nutzt, sammelt Stempel auf einer Teilnahmekarte, für die es dann Prämien gibt. Der Zeitraum wird eingegrenzt (vermutlich ein Monat im Frühjahr), alle drei Bäcker in Einfeld sollten mitziehen.

b) Mitfahrbank gen Norden

*Idee:* An der Einfelders Schanze (Höhe Bahnhof/Autokraft Haltestelle) wird eine Mitfahrbank installiert. Per Schild kann man signalisieren, wohin man mitgenommen werden möchte (z.B. Bordesholm, Mühbrook, Brügge etc.) - Eine Idee, die in mehreren Umlandgemeinden bereits erfolgreich umgesetzt wird.

c) Blühendes Einfeld

*Idee:* Der Stadtteilbeirat verteilt Samen, Setzlinge usw., um damit die Blütenvielfalt im Stadtteil zu fördern. Insektenfreundlichkeit sollte dabei eine wichtige Rolle spielen. - Aktion lässt sich mit Stadtteiljubiläum verbinden.

*Diskussion:* Alle drei Vorschläge finden Zustimmung aus den Reihen der Zuhörer und des Stadtteilbeirats. Herr Erdloff schlägt vor, die Idee c aufzugreifen und hierbei Blumen durch blühende Obstbäume zu ersetzen. - Da sich besonders viel Zustimmung für die Idee c ergibt, wird beschlossen, Verbindung mit dem Grünflächenamt aufzunehmen und zu klären, wo die Umwandlung einer Grünfläche in blühende Blumen, Sträucher oder Bäume möglich ist und wer für die Pflege dieser Pflanzen zuständig wäre. - Die anderen Ideen werden aber ebenso als gut angesehen, so dass sie gegebenenfalls später unabhängig von der Spende des Courier aufgegriffen werden können.

**TOP 16:**

Einwohnerfragestunde.

Zuhörer weisen darauf hin, dass es an der Kreuzung Roschdohler Weg/Krückenkrug/Brammerhorst wiederholt zu PKW- Unfällen gekommen ist. Begünstigend ist vielleicht, dass der Bürgersteig am Ausgang des Brammerhorst nicht unterbrochen, sondern nur abgesenkt wird. Dadurch ist die Situation für viele Autofahrer unklar; zudem haben es Autos zu Stoßzeiten schwer, aus der Straße Brammerhorst herauszufahren, wodurch Radfahrer häufig übersehen werden.

Herr Bestmann von der Polizeistation Einfeld berichtet, dass ihm Probleme in diesem Bereich bekannt seien. Von häufigen Unfällen, wie auf der Versammlung geschildert, wisse er jedoch nichts. Unfälle mit Blechschäden werden allerdings von der Polizei nicht aufgenommen, geschweige denn registriert.

Frau Grund regt an, hier eine Ampel zu installieren. Über diesen Vorschlag wird nicht abgestimmt.

60  
32

Die Verkehrsbehörde wird dringend gebeten, zu prüfen, ob durch eine Änderung der Beschilderung, eine Ampel oder andere Maßnahmen mehr Eindeutigkeit für die Verkehrsteilnehmer hergestellt werden kann.

32  
60

**TOP 17:** Termine, Berichte, Mitteilungen.

Herr Radestock berichtet, dass er hat Anregungen zu wochenendlichen Einsätzen des Kommunalen Ordnungsdienstes an die Stadt weitergeleitet habe. Von dort sei ihm versichert worden, dass vor weiteren Aktionen gern mit dem Stadtteilbeirat über mögliche Kontrollpunkte gesprochen werde.

32

Nach entsprechenden Hinweisen aus dem Stadtteil hat Herr Radestock ebenfalls mit der Stadt Rücksprache gehalten, ob es Sonderregelungen für Angelveranstaltungen auf dem Einfelder See gebe. Antwort: Es gibt keine Sondergenehmigungen für das Abstellen von Autos, und Angeln ist nur in den dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Buchten erlaubt. Herr Radestock äußert die Hoffnung, dass die Stadt dies auch den aktiven Anglern mitteilt.

32

Neumünster, den 29.8.2018



Sven Radestock  
Stadtteilvorsteher



Oltmann Schröder  
Protokollführer